

Bio?
Logisch!

Froggie

Ab 2015 sind wir dabei!

Bio? Logisch!

Aber WARUM und WIE und überhaupt?

Liebe Hattersheimer Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2015 wird eine Veränderung im Bereich Abfalltrennung mit sich bringen, da die **flächendeckende Einführung der Biotonne in Deutschland per Bundesgesetz beschlossen wurde**. Nun sind auch wir, nach vielen Städten und Gemeinden, aufgerufen umweltfreundlichere Abfalltrennung zu praktizieren.

Sehen Sie diese **Pflicht als eine Chance**, die Umwelt zu entlasten. Denn statt den wertvollen Bioabfall mit dem Restmüll zu verbrennen, werden wir aus diesem in Zukunft Gas und Kompost gewinnen. Die Biotonne wird Ihnen zudem **gebührenfrei** zur Verfügung gestellt. Die Abfallgebühren werden 2015 unverändert bleiben.

**Ihre Stadtwerke Hattersheim am Main,
November 2014**

WAS geschieht mit meinem Bioabfall?

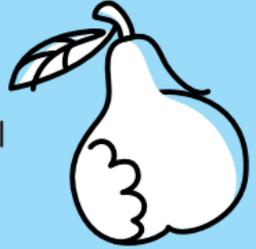
Der von Ihnen gesammelte Bioabfall wird in der Biogasanlage des Deponieparkes Flörsheim-Wicker energetisch und stofflich verwertet. In solch einer modernen Biogasanlage wird in einem mehrstufigen Vergärungsprozess energiereiches Biogas erzeugt. Dieses **Biogas** wiederum wird **zur Erzeugung von Ökostrom und Wärme** verwendet und ersetzt somit fossile Energieträger wie Kohle und Erdgas. Was nach der Vergärung übrig bleibt ist **wertvoller organischer Dünger**. Mit der getrennten Erfassung Ihres Bioabfalls leisten Sie also einen praktischen Beitrag zum Umweltschutz.

WAS gehört in die Biotonne?

Küchenabfälle

Alle Lebensmittelreste (roh oder gekocht), wie z. B.:

- Gemüse und Obst (auch Schalen von Zitrusfrüchten)
- Käse-, Fisch-, Fleisch- und Wurstreste (auch Knochen)
- Nuss- und Eierschalen
- Milch- und Getreideprodukte
- Verdorbene, überlagerte Lebensmittel (ohne Verpackung)
- Speiseöle und -fette in fester Form
- Kaffee- und Teesatz, Filtertüten, Teebeutel
- Küchenpapier, Papierservietten
- Papiertaschentücher
- Zeitungspapier (zum Einwickeln!)



Garten- und Pflanzenabfälle

- Rasenschnitt
- Vertikutierabfälle
- Laub, Nadeln
- Unkraut, Reisig
- Fallobst
- Topf- und Schnittblumen, Blumenerde
- Baum-, Strauch- und Heckenschnitt (zerkleinert)
- Baumrinde, Rindenmulch



Sonstige organische Abfälle

- Haare, Federn
- Holzwolle, Holz- und Sägespäne
- Heu, Stroh
- Kleintierstreu (kein Katzenstreu)



WAS gehört NICHT in die Biotonne?

- Plastiktüten, Kunststoffe aller Art (einschl. sog. Biokunststoffe und Bioabfallsammelbeutel)
- Glas, Gummi, Leder, Metalle, Dosen, Styropor
- Keramik, Steine, Bauschutt
- Straßenkehricht
- Inhalt von Staubsaugerbeuteln
- Zigaretten, Zigarettenreste
- Verpackungen, Restmüll
- Behandelte oder lackierte Holzreste
- Textilien, Teppiche, Tapeten
- Hochglanzpapier (Illustrierte)
- Hygieneartikel, Windeln
- Flüssige Abfälle
- Chemikalien aller Art
- Hundekot, Katzenstreu
- Tierkadaver
- Sondermüll, Batterien



WARUM ist richtiges Trennen wichtig?

Entdecken wir bei der Abfuhr einer Biotonne Störstoffe (nicht zulässige Abfallarten), wird diese nicht geleert, da stark verunreinigter Inhalt nicht recycelt werden kann. Bioabfall, der nicht zulässige Beimengen enthält, wird wie Restmüll behandelt und somit gebührendpflichtig abgefahren.

WIE OFT wird die Biotonne geleert?

Grundsätzlich führen wir eine 14-tägige Sammlung durch. In den Monaten Juni bis August werden wir die Biotonnen wöchentlich leeren. Für Grundstücke die mit 1,1 m³ Container angeschlossen werden (z. B. Großwohnanlagen), erfolgen die Sammlungen angepasst an die Leerungsintervalle der 1,1 m³ Container für Restmüll.

Die Termine entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender, den wir zum Jahresende neu verteilen und auf unserer Internetseite www.hattersheim.de zur Verfügung stellen werden.

WAS ist eine Nachbarschaftstonne?

Für die Tonnen Bioabfall (braun), Altpapier (blau) und Verkaufsverpackungen (gelbgrün [Grüner Punkt]) besteht die Möglichkeit, für zwei oder auch mehrere anschlusspflichtige Grundstücke gemeinsam eine jeweilige Tonne aufzustellen. Einen entsprechenden Antrag können Sie bei Interesse bei der Stadt stellen. Restmülltonnen sind von dieser Regelung jedoch ausgeschlossen.

WER muss keinen Bioabfall sammeln?

Eine Befreiung von der Biotonne ist möglich, wenn Sie nachweisen können, dass Sie ausnahmslos alle auf dem Grundstück anfallenden kompostierbaren Abfälle ordnungsgemäß und schadlos selbst auf Ihrem Grundstück verwerten. Einen entsprechenden Antrag können Sie bei Interesse bei der Stadt stellen.

WIE erfolgt die Auslieferung/Zuteilung?

Die Auslieferung der braunen Biotonnen wird Anfang bis Mitte Januar 2015 erfolgen.

Grundstücke, die mit einer 60-, 80-, 120- oder 240-Liter-Restmülltonne an die Müllabfuhr angeschlossen sind, werden zunächst Biotonnen in gleicher Größe und Anzahl erhalten.

Beispiel:*

**1 x 120 l Restmülltonne =
1 x 120 l Biotonne**

Grundstücke, die mit einem 1.100-Liter-Restmüllcontainer an die Müllabfuhr angeschlossen sind, werden – unter Beachtung der Anzahl und des Leerungsintervalls – zunächst Biotonnen im Verhältnis 2:1 erhalten.

Beispiel:*

**2 x 1.100 l Restmülltonne =
1 x 1.100 l Bioabfalltonne**

***Anmerkung:**

Natürlich können Sie die Gefäßgröße Ihrer Biotonne – wie übrigens bei allen anderen Abfallgefäßen auch – frei wählen. Wir bitten Sie jedoch, über einen mehrmonatigen Zeitraum Erfahrungen mit den zugeteilten Biotonnen zu sammeln und dabei zu bedenken, dass im Winter die Sammelmenge erfahrungsgemäß niedriger ist. Dies liegt daran, dass in der kalten Jahreszeit vor allem Küchenabfall gesammelt wird und erst ab Frühjahr Gartenabfall hinzukommt.

Tipps zum richtigen Umgang mit der WAS sollte ich beachten?



Tipps 1

Ich bin ein
Schattenanbeter.

Stellen Sie Ihre Biotonne **bei hohen Temperaturen nicht in die Sonne**, da sonst der Abfall gärt, bevor er abgeholt wird.



Ich bin
vielschichtig.

Tipps 3

Zerknüllte Zeitung oder etwas Karton (z. B. Pappe, Eierkarton) nimmt vorhandene Feuchtigkeit auf. Legen Sie den Boden Ihrer Tonne mit dem **saugfähigen Material** aus und geben Sie es zudem zwischen den Bioabfall.

Biotonne



Ich bin ein verschlossener Typ.

Tipp 2

Achten Sie darauf, dass der Deckel Ihrer Biotonne nach dem Füllen **geschlossen** ist, damit Schädlinge nicht hinein gelangen können.

Weitere Tipps

- Achten Sie darauf, dass Sie den Abfall möglichst trocken (einwickeln in Zeitungspapier ...) in die Biotonne geben. Geringe Geruchsprobleme im Sommer und Frostprobleme im Winter sind die Vorteile.
- Geben Sie keine Flüssigkeiten in die Biotonne.
- Bioabfall sollte in der Biotonne nicht verdichtet werden.
- Lassen Sie Ihren Bioabfall bereits in der Küche abtropfen und antrocknen.
- Wickeln Sie Ihren Bioabfall schon in der Küche in Zeitungspapier oder benutzen Sie Tüten aus Papier (im Handel erhältlich). Benutzen Sie bitte **keine Plastiktüten** und **keine biologisch abbaubaren Kunststoffbeutel** zum Sammeln Ihrer Bioabfälle.
- Reinigen Sie die Biotonne (auch Behälterrand und Deckel) regelmäßig mit Wasser und Essig. Lassen Sie die Tonne gut trocknen.

WAS sollte ich noch beachten?

Winter-Spezial-Tipps

- Stellen Sie die Biotonne in der Nähe einer Wand oder Mauer auf. So wird sie vor Wind und Frost geschützt.
- Legen Sie den Boden der Biotonne mit mehreren Lagen zerknülltem Zeitungspapier aus, um das Festfrieren der Abfälle am Tonnenboden zu vermeiden. Auch Eierkartons oder Häckselmaterial bilden eine gute Basis.

Sommer-Spezial-Tipps

- Lassen Sie Rasenschnitt nach dem Mähen etwas antrocknen. So können Sie verhindern, dass er eine luftundurchlässige Schicht bildet und fault.
- Gönnen Sie Ihrer Biotonne vor dem Befüllen und zwischendurch eine Schicht aus grobem, saugfähigem Material. Durch zerknülltes Zeitungspapier oder etwas Baum- und Strauchschnitt können Sie die Feuchtigkeit regulieren und die Luftzirkulation fördern.
- Befinden sich Schädlinge in der Biotonne, hilft Gesteinsmehl oder gelöschter Brandkalk (im Baumarkt oder Gartencenter erhältlich). Streuen Sie diese Stoffe wie eine Puderschicht über Ihren Bioabfall.
- Stellen Sie die Biotonne zu jedem Termin zur Abfuhr bereit, auch wenn sie nicht vollständig gefüllt ist.



Froggie

Sie haben noch Fragen?

Wir sind gerne
für Sie da!

Norbert Heissel

Telefon: 06190 970-197

E-Mail: norbert.heissel@hattersheim.de

Irmgard Röckinghausen

Telefon: 06190 970-262

E-Mail: irmgard.roeckinghausen@hattersheim.de

Alicia Pastor-Moreno

Telefon: 06190 970-269

E-Mail: alicia.pastor-moreno@hattersheim.de

Den „Infolyer Bioabfall“ erhalten Sie hier:

- bei den Stadtwerken Hattersheim
- im Bürgerbüro Stadtpunkt
- in allen städtischen Verwaltungsstellen
- zum Downloaden (PDF-Datei) auf unserer Homepage

Impressum:

Herausgeber:

Stadtwerke Hattersheim am Main

Eigenbetrieb der Stadt Hattersheim am Main

Sarceller Straße 1 (Alter Posthof)

65795 Hattersheim am Main

www.hattersheim.de

Konzept, Gestaltung und Illustration:

grafitiny, tiny brand, Frankfurt am Main,

www.grafitiny.de

Auflage:

18.000 Exemplare, November 2014